

## Satzlehre – Satzglieder: Gliedteile bestimmen: Übung 2 – Lösung

Du findest in den folgenden Sätzen einige kursiv gesetzte komplexe Satzglieder. Bestimme die **Gliedteile** der kursiv gesetzten und rot ausgezeichneten komplexen Satzglieder.

1. Schritt: Kern des Satzgliedes bestimmen; alles, was neben dem Kern steht, ist Gliedteil.
  2. Schritt: Kern der Gliedteile auf der ersten Ebene bestimmen und die entsprechenden Gliedteile benennen.
  3. Schritt: Kern der Gliedteile auf der zweiten Ebene bestimmen und die entsprechenden Gliedteile benennen.
- Und so weiter ...

Die Gliedteile werden formal bestimmt:

*Nominalgruppe (NG) im Nominativ, NG im Genitiv, NG im Dativ, NG im Akkusativ; Adjektiv-/Partizipgruppe; Präpositionalgruppe; Konjunkionalgruppe; Adverbgruppe.*

Nur bei Nominalgruppen muss man auch die funktionale Bezeichnung überprüfen:

*Begleiter, Genitivattribut, Apposition.*

1. *Als klare Favoritin in diesem Rennen* sollte Manuela einen der ersten drei Plätze erreichen.

1. Schritt: Kern des **Satzgliedes** bestimmen:

- Am Anfang der Wortgruppe steht eine Konjunktion; damit ist diese der Kern des Satzgliedes. Immer, wenn am Anfang einer Wortgruppe eine Konjunktion steht, liegt eine **Konjunkionalgruppe** vor. Übrig bleibt damit als Gliedteil auf der ersten Ebene die Wortgruppe "klare Favoritin in diesem Rennen".

2. Schritt: Kern des *Gliedteils auf der ersten Ebene* bestimmen und den entsprechenden Gliedteil benennen:

- *klare Favoritin in diesem Rennen*: Es lässt sich „klare“ und „in diesem Rennen“ wegstreichen. Übrig bleibt: *Favoritin*. Das Nomen ist als einzelnes Wort Kern der Wortgruppe. Damit ist eine **Nominalgruppe im Nominativ** vorhanden (der Fall Nominativ lässt sich durch die Fallprobe mit einem maskulinen Nomen im Singular herausfinden: (als) der Karton -> "der" verweist auf Nominativ). Als Gliedteile der zweiten Ebene bleiben übrig: *klare, in diesem Rennen*.

Weil die Wortgruppe eine Nominalgruppe ist, kann man überprüfen, ob zusätzlich eine funktionale Bezeichnung möglich ist. Da jedoch das Kernnomen im Nominativ steht (und nicht im Genitiv, was für die Bezeichnung "Genitivattribut" nötig wäre) und auch kein Bezug zu einer anderen Nominalgruppe im Nominativ, die unmittelbar vorausgeht oder nachfolgt, vorhanden ist (damit eine Apposition möglich wäre), fällt die funktionale Bezeichnung weg.

3. Schritt: Kern der *Gliedteile auf der zweiten Ebene* bestimmen und die entsprechenden Gliedteile benennen:

- *klare*: Die Wortgruppe besteht nur aus einem Wort, weshalb es auch der Kern ist: "klare" = Adjektiv. Damit liegt eine **Adjektivgruppe** vor.
- *in diesem Rennen*: Die Wortgruppe wird von einer Präposition eingeleitet. Immer, wenn am Anfang einer Wortgruppe eine Präposition steht, liegt eine **Präpositionalgruppe** vor. Übrig bleibt damit als Gliedteil auf der dritten Ebene die Wortgruppe "diesem Rennen".

4. Schritt: Kern des *Gliedteils auf der dritten Ebene* bestimmen und den entsprechenden Gliedteil benennen:

- *diesem Rennen*: Ist ein begleitendes Pronomen und ein Nomen vorhanden, wird das Nomen als Kern betrachtet. Damit ist eine **Nominalgruppe im Dativ** vorhanden (der Fall Dativ lässt sich durch die Fallprobe mit einem maskulinen Nomen im Singular herausfinden: (in) dem Karton -> "dem" verweist auf Dativ). Als Gliedteil der dritten Ebene bleibt übrig: *diesem*.

Weil die Wortgruppe eine Nominalgruppe ist, kann man überprüfen, ob zusätzlich eine funktionale Bezeichnung möglich ist. Da jedoch das Kernnomen im Dativ steht (und nicht im Genitiv, was für die Bezeichnung "Genitivattribut" nötig wäre) und auch kein Bezug zu einer anderen Nominalgruppe im Dativ vorhanden ist (damit eine Apposition möglich wäre), fällt die funktionale Bezeichnung weg.

nung weg.

5. Schritt: Kern des *Gliedteils auf der vierten Ebene* bestimmen und den entsprechenden Gliedteil benennen:

- *diesem*: Die Wortgruppe besteht nur aus einem Wort, weshalb es auch der Kern ist: "diesem" = Pronomen, hier liegt also eine **Nominalgruppe im Dativ** vor ("diesem" als begleitendes Pronomen trägt denselben Fall wie das Bezugsnomen). Weil die Wortgruppe eine Nominalgruppe ist, kann man überprüfen, ob zusätzlich eine funktionale Bezeichnung möglich ist: "diesem" als begleitendes Pronomen erhält die funktionale Bezeichnung **Begleiter**.

2. *Einen Betreuer wie ihn* findet man selten.

1. Schritt: Kern des **Satzgliedes** bestimmen:

- *Einen Betreuer wie ihn*: Alles, was sich wegstreichen lässt, gehört nicht zum Kern, sofern keine Präpositional- oder Konjunkionalgruppe vorhanden ist -> *Einen Betreuer wie ihn*. Übrig bleibt: *einen Betreuer*. Ist nach dem Wegstreichen ein begleitendes Pronomen und ein Nomen vorhanden, wird das Nomen als **Kern** betrachtet. Damit ist eine **Nominalgruppe im Akkusativ** vorhanden (der Fall Akkusativ lässt sich durch die Fallprobe mit einem maskulinen Nomen im Singular herausfinden: *den Betreuer* -> "den" verweist auf Akkusativ). Als Gliedteile der ersten Ebene bleiben übrig: *einen, wie ihn*.

2. Schritt: Kern der *Gliedteile auf der ersten Ebene* bestimmen und die entsprechenden Gliedteile benennen:

- *einen*: Die Wortgruppe besteht nur aus einem Wort, weshalb es auch der Kern ist: "einen" = Pronomen, hier liegt also eine **Nominalgruppe im Akkusativ** vor ("einen" als begleitendes Pronomen trägt denselben Fall wie das Bezugsnomen). Weil die Wortgruppe eine Nominalgruppe ist, kann man überprüfen, ob zusätzlich eine funktionale Bezeichnung möglich ist: "einen" als begleitendes Pronomen erhält die funktionale Bezeichnung **Begleiter**.
- *wie ihn*: Am Anfang der Wortgruppe steht eine Konjunktion; damit ist diese der Kern der Wortgruppe. Immer, wenn am Anfang einer Wortgruppe eine Konjunktion steht, liegt eine **Konjunkionalgruppe** vor. Übrig bleibt damit als Gliedteil auf der zweiten Ebene die Wortgruppe "ihn".

3. Schritt: Kern des *Gliedteils auf der zweiten Ebene* bestimmen und den entsprechenden Gliedteil benennen:

- *ihn*: Die Wortgruppe besteht nur aus einem Wort, weshalb es auch der Kern ist: "ihn" = Pronomen, hier liegt also eine **Nominalgruppe im Akkusativ** vor (der Fall Akkusativ lässt sich durch die Fallprobe mit einem maskulinen Nomen im Singular herausfinden: *einen Betreuer wie den Karton* -> "den" verweist auf Akkusativ). Weil die Wortgruppe eine Nominalgruppe ist, kann man überprüfen, ob zusätzlich eine funktionale Bezeichnung möglich ist: "ihn" ist aber ein stellvertretendes Pronomen und erhält deshalb keine funktionale Bezeichnung.

3. Er ist *ein sehr netter Kamerad meiner Tochter*.

1. Schritt: Kern des **Satzgliedes** bestimmen:

- *ein sehr netter Kamerad meiner Tochter*: Alles, was sich wegstreichen lässt, gehört nicht zum Kern, sofern keine Präpositional- oder Konjunkionalgruppe vorhanden ist -> *ein sehr netter Kamerad meiner Tochter*. Übrig bleibt: *ein Kamerad*. Ist nach dem Wegstreichen ein begleitendes Pronomen und ein Nomen vorhanden, wird das Nomen als **Kern** betrachtet. Damit ist eine **Nominalgruppe im Nominativ** vorhanden (der Fall Akkusativ lässt sich durch die Fallprobe mit einem maskulinen Nomen im Singular herausfinden: *Er ist der Karton* -> "der" verweist auf Nominativ). Als Gliedteile der ersten Ebene bleiben übrig: *ein, sehr netter, meiner Tochter*.

2. Schritt: Kern der *Gliedteile auf der ersten Ebene* bestimmen und die entsprechenden Gliedteile benennen:

- *ein*: Die Wortgruppe besteht nur aus einem Wort, weshalb es auch der Kern ist: "ein" = Pronomen, hier liegt also eine **Nominalgruppe im Nominativ** vor ("ein" als begleitendes Pronomen trägt denselben Fall wie das Bezugsnomen). Weil die Wortgruppe eine Nominalgruppe ist, kann man über-

prüfen, ob zusätzlich eine funktionale Bezeichnung möglich ist: "ein" als begleitendes Pronomen erhält die funktionale Bezeichnung **Begleiter**.

- **sehr netter**: Mit der Wegstreichprobe lässt sich wiederum der Kern herausfinden. ~~sehr~~ netter (Kamerad) -> Es heisst: *ein nette Kamerad*; und nicht: *ein sehr Kamerad*; deshalb ist "netter" der Kern. Damit liegt eine **Adjektivgruppe** vor und "sehr" ist ein Gliedteil auf der nächsten Ebene.

Achtung: Steht ein begleitendes Pronomen und ein Adjektiv/Partizip vor einem (Bezugs)Nomen, dann sind das Pronomen und das Adjektiv Gliedteile auf derselben Ebene; das heisst, das Adjektiv ist nicht dem Pronomen untergeordnet.

- **meiner Tochter**: Ist ein begleitendes Pronomen und ein Nomen vorhanden, lässt sich nichts wegstreichen; doch dann wird das Nomen als **Kern** betrachtet. Demzufolge liegt eine **Nominalgruppe im Genitiv** vor (der Fall Genitiv lässt sich durch die Fallprobe mit einem maskulinen Nomen im Singular herausfinden: ... *Kamerad des Karton*-> "des" verweist auf Genitiv). Als Gliedteil auf der zweiten Ebene bleibt "meiner" übrig. Weil die Wortgruppe eine Nominalgruppe ist, kann man überprüfen, ob zusätzlich eine funktionale Bezeichnung möglich ist: "meiner Tochter" ist eine Nominalgruppe im Genitiv und damit erhält sie die funktionale Bezeichnung **Genitivattribut**.

3. Schritt: Kern der *Gliedteile auf der zweiten Ebene* bestimmen und die entsprechenden Gliedteile benennen:

- **sehr**: Die Wortgruppe besteht nur aus einem Wort, weshalb es auch der Kern ist: "sehr" = Adverb, hier liegt also eine **Adverbgruppe** vor.
- **meiner**: Die Wortgruppe besteht nur aus einem Wort, weshalb es auch der Kern ist: "meiner" = Pronomen, hier liegt also eine **Nominalgruppe im Genitiv** vor ("meiner" als begleitendes Pronomen trägt denselben Fall wie das Bezugsnomen). Weil die Wortgruppe eine Nominalgruppe ist, kann man überprüfen, ob zusätzlich eine funktionale Bezeichnung möglich ist: "meiner" als begleitendes Pronomen erhält die funktionale Bezeichnung **Begleiter**.

4. **In einem selbst gestrickten Jäckchen** steckt der Hund meiner Tante.

1. Schritt: Kern des **Satzgliedes** bestimmen:

- Am Anfang der Wortgruppe steht eine Präposition; damit ist diese der Kern des Satzgliedes. Immer, wenn am Anfang einer Wortgruppe eine Präposition steht, liegt eine **Präpositionalgruppe** vor. Übrig bleibt damit als Gliedteil auf der ersten Ebene die Wortgruppe "einem selbst gestrickten Jäckchen".

2. Schritt: Kern des *Gliedteils auf der ersten Ebene* bestimmen und den entsprechenden Gliedteil benennen:

- **einem selbst gestrickten Jäckchen**: Es lässt sich „selbst gestrickten“ wegstreichen. Übrig bleibt: *einem Jäckchen*. Ist nach dem Wegstreichen ein begleitendes Pronomen und ein Nomen vorhanden, wird das Nomen als Kern betrachtet. Damit ist eine **Nominalgruppe im Dativ** vorhanden (der Fall Akkusativ lässt sich durch die Fallprobe mit einem maskulinen Nomen im Singular herausfinden: (in) dem Karton -> "dem" verweist auf Dativ). Als Gliedteile der zweiten Ebene bleiben übrig: *einem, selbst gestrickten*.

Weil die Wortgruppe eine Nominalgruppe ist, kann man überprüfen, ob zusätzlich eine funktionale Bezeichnung möglich ist. Da jedoch das Kernnomen im Dativ steht (und nicht im Genitiv, was für die Bezeichnung "Genitivattribut" nötig wäre) und auch kein Bezug zu einer anderen Nominalgruppe im Dativ vorhanden ist (damit eine Apposition möglich wäre), fällt die funktionale Bezeichnung weg.

3. Schritt: Kern der *Gliedteile auf der zweiten Ebene* bestimmen und die entsprechenden Gliedteile benennen:

- **einem**: Die Wortgruppe besteht nur aus einem Wort, weshalb es auch der Kern ist: "einem" = Pronomen, hier liegt also eine **Nominalgruppe im Dativ** vor ("einem" als begleitendes Pronomen trägt denselben Fall wie das Bezugsnomen). Weil die Wortgruppe eine Nominalgruppe ist, kann man überprüfen, ob zusätzlich eine funktionale Bezeichnung möglich ist: "einem" als begleitendes

Pronomen erhält die funktionale Bezeichnung **Begleiter**.

- **selbst gestrickten**: Mit der Wegstreichprobe lässt sich wiederum der Kern herausfinden. **selbst gestrickten** (Jäckchen) -> Es heisst: *In einem gestrickten Jäckchen*; und nicht: *In einem selbst Jäckchen*; deshalb ist "gestrickten" der Kern. Damit liegt eine **Adjektiv-/Partizipgruppe** vor und "selbst" ist ein Gliedteil auf der nächsten Ebene.

Achtung: Steht ein begleitendes Pronomen und ein Adjektiv/Partizip vor einem (Bezugs)Nomen, dann sind das Pronomen und das Adjektiv Gliedteile auf derselben Ebene; das heisst, das Adjektiv ist nicht dem Pronomen untergeordnet.

4. Schritt: Kern des *Gliedteils auf der dritten Ebene* bestimmen und den entsprechenden Gliedteil benennen:

- **selbst**: Die Wortgruppe besteht nur aus einem Wort, weshalb es auch der Kern ist: "selbst" ist ein Spezialfall. Es handelt sich um ein nicht dekliniertes, erstarrtes Demonstrativpronomen; demzufolge läge eine **Nominalgruppe** vor. Doch sie steht in keinem Fall. Man könnte aus dem Grund auch argumentieren, „selbst“ sei ein Adverb; es gibt „selbst“ tatsächlich als Adverb in der Bedeutung von „auch“ (-> *Selbst wenn ich das Geld hätte, würde ich die Schuhe nicht kaufen.*); doch diese Bedeutung ist hier nicht vorhanden. Gleichwohl ist es eine mögliche Überlegung zu sagen, die Wortgruppe sei eine **Adverbgruppe**. Beide Lösungen sind also akzeptabel.